Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 10

Artikel: Erst wäg's, dann wag's!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-573106

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erst wäg's, dann wag's!

Nicht oft genug kann dieser Spruch der Beachtung empfohlen werden, selbst dann, wenn es sich um die Anschaffung eines in jeder Beziehung nützlichen Artikels wie Meyers Konversations-Lexikon (17 Bände Fr. 226. 95) handelt; denn nicht selten lehrt die Erfahrung, daß sich dieser oder jener, getrieben von Wissensdurst oder bewogen durch andere Gründe, zum Ankauf dieses herrlichen Werkes gegen bequeme, an sich geringe monatliche Abonnements-Abzahlungen verleiten läßt, um nachher einzusehen, daß er über seine Verhältnisse hinausgegangen ist, daß er, vom materiellen Standpunkt aus betrachtet, eine Dummheit gemacht hat. Wem ist damit gedient? Dem Besteller nicht, denn statt Freude am Erworbenen hat er Verdruß; dem liefernden Buchhändler noch weniger, denn statt der regelmäßigen Monatsbeiträge erhält womöglich er die Vorwürfe, und dem Verleger ebensowenig, denn dieser will mit der Veröffentlichung der geistigen Schätze Gutes stiften, er rechnet auf dankbare Anerkennung der Käufer seiner Verlagswerke, aber er wünscht nicht, der unschuldige Urheber des Unfriedens zu sein.

Da aber auch der weniger Bemittelte das Recht, ja die Pflicht gegen sich selbst hat, seinen geistigen Gesichtskreis zu erweitern, denn „Wissen ist Macht", so lag der Gedanke nahe, für ihn und seine Bedürfnisse nach Möglichkeit durch Herausgabe kleinerer Nachschlagewerke zu sorgen. Man darf aber alle bisherigen Versuche in Gestalt ein- oder zweibändiger Konversations-Lexika getrost mehr oder weniger unzureichend nennen, weil der Inhalt dieser Werke infolge allzu großer Knappheit der verfügbaren Seitenzahlen nicht zu genügen vermochte und vielfache Lücken aufzuweisen hatte.

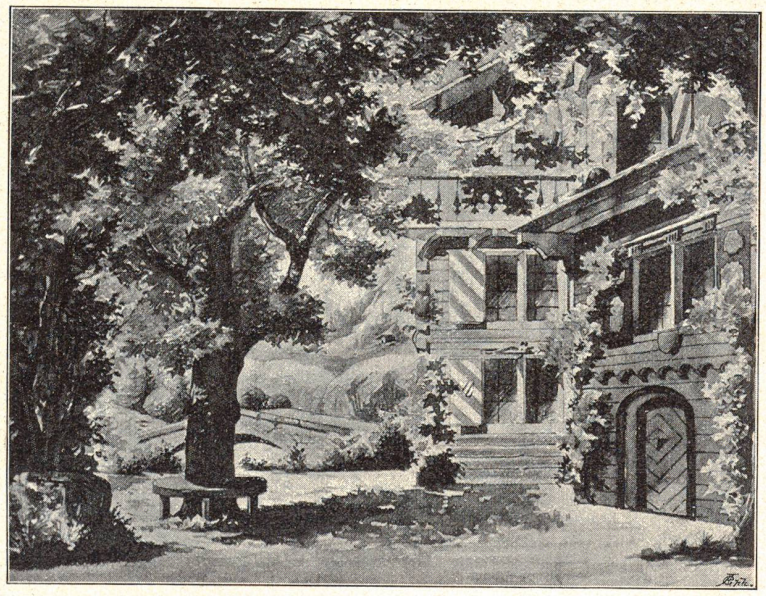
So ist es wirkliches Verdienst des Bibliographischen Instituts in Leipzig, diesem oft empfundenen Uebelstande abgeholfen zu haben, durch Herausgabe der soeben vollständig gewordenen sechsten, gänzlich neubearbeiteten und vermehrten Auflage des „Kleinen Meyer"*) von 3 Bänden Fr. 40, in der Stärke der Bände des Hauptwerkes in Halbleder gebunden.

Welcher Gebildete kennt heute wohl den „Kleinen Meyer" nicht? Wer hätte bei aufsteigenden Fragen und Zweifeln seine Zuflucht nicht schon zu jenen bekannten, handlichen Bänden genommen? In unserer Zeit, in der die Grenzen des Bildungsbedürfnisses und der Bildungsnotwendigkeit sich immer mehr erweitern, in solcher Zeit aufstrebender Volksbildung sind dergleichen Nachschlagebücher eben unentbehrliche Hilfsmittel geworden, treue Führer durch alle Gebiete des menschlichen Wissens und Könnens.

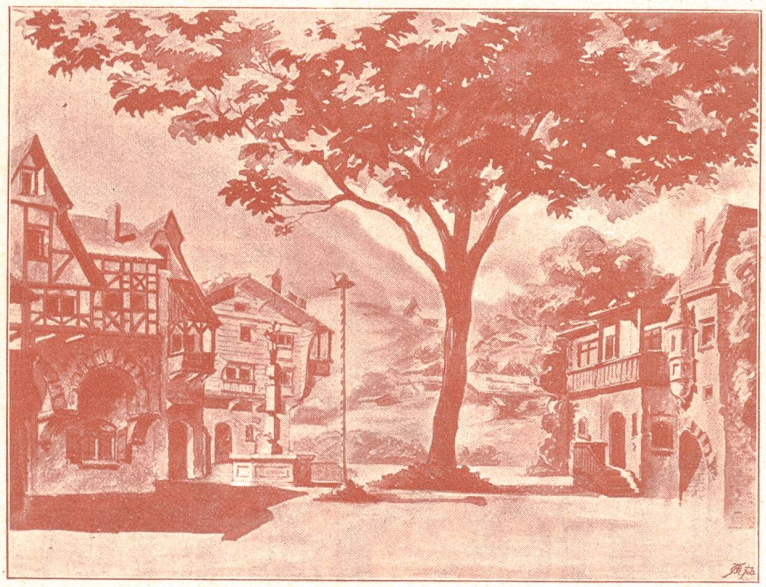
Besondere Berücksichtigung erfuhren die gegenwärtigen Zustände im Staats- und Kulturleben, die Fortschritte der Technik, der landwirtschaftlichen Gewerbe, der Naturwissenschaften, der Heilkunde und Gesundheitspflege, die Ergebnisse der Forschungsreisen, wie die Bewegungen auf den Gebieten der Sozialpolitik und Kolonien, die militärischen Fortschritte der Hauptstaaten in Heer und Marine, die Ergebnisse der letzten Volkszählungen u. s. w.

Ohne die Vorteile zu unterschätzen, die Meyers Kleines Konversations-Lexikon auch dem Besitzer der großen Ausgabe als bequemes Nachschlagebuch für den Handgebrauch bietet, schließen wir mit der gutgemeinten Mahnung für die minder Bemittelten:

„Ist der Große dir zu teuer,
Kaufe dir den ‚Kleinen Meyer'!"



Stauffachers Haus.
Dekoration für die Tell-Aufführung in Hochdorf von Rich. Patzig in Zürich.



Der Platz zu Altdorf.
Dekoration für die Tell-Aufführung in Hochdorf von Rich. Patzig in Zürich.

*) **Meyers Kleines Konversations-Lexikon.** Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 80,000 Artikel und Nachweise auf 2700 Seiten Text mit etwa 168 Illustrationstafeln (darunter 26 Farbendrucktafeln und 56 Karten und Pläne) und ca. 88 Textbeilagen, 3 Bände in Halbleder gebunden Fr. 40.